

Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer

Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Armin Götz, Politik / Blickpunkt: André Böhmer, Sachsen / Mitteldeutschland: Roland Herold, Stalw.; Andreas Debski, Wirtschaft / Verbraucher: Ulrich Milde, Stalw.; Dr. Ulrich Langer, Kultur: Peter Korfmaier, Medien: Norbert Wehrstedt, Sport: Winfried Wächter, Lokalsport: Kerstin Förster, Redaktionsproduktion: Bert Klinghammer, Bild: Volkmar Heinz, LVZ-Digital: Matthias Roth, Lokales Leipzig: Björn Meise, Stalw.; Klaus Staeubert (Kommunalpolitik), Chef vom Dienst: Dominic Welters, Polizei und Justiz: Frank Döring, Schkeuditz/Taucha: Olaf Barth, Markkleeberg: Jörg ter Vehn, Chefkorrespondent Hauptstadtbüro Berlin: Dieter Wonka, Schiffbauerdamm 22, Haus 3, 10117 Berlin, Telefon: 030 2332440, Fax: 030 23324410

Korrespondent Dresdner Büro: Jürgen Kochinke, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden, Telefon: 0351 8075171
Erfurter Büro: Amstädter Str. 33, 99096 Erfurt

Geschäftsführer: Marc Zeimetz
Anzeigenleiter: Dr. Harald Weiß

Verlag, Redaktion, Druckerei: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0, Telefax: 0341 21811640

Aboservice: 0800 2181-020, **Kleinanzeigen:** 0800 2181-010, **Internet:** www.lvz-online.de
Monatsabonnement 26,40 Euro inkl. 7% MwSt., Postversand außerhalb Verbreitungsgebiet 32,50 Euro inkl. MwSt. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „psma“ enthalten. **Die Auflage ist VW-geprüft.**
Anzeigenpreisliste Nr. 23, gültig ab 1.1.2011

Für unverlangt eingesandenes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.

Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 030 284930 oder www.presse-monitor.de.

Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.

nie 4 in der Holzhäuser Straße hinaus – eventuell mit Bogen über Holzhausen. Unter den vier möglichen Verläufen, die

nikum und Holzhäuser Straße führen. Aufgrund der „ungelösten Verkehrsproblematik in Stötteritz“ – Stichwort Mitt-

begüterstraße technisch vorgeschrieben wäre. Allerdings müsse die Straße nicht öffentlich gewidmet werden, könne Ret-

die Kommune überplan die Umwidmung für den 6. Bauabschnitt – neben der Franzosenallee. Jens Rometsch

„Nicht ein Wort des Bedauerns“

Opferanwalt empört über Angeklagten / Schlimmes Ende eines Streits am Gartenzaun

Sie kannten sich nicht. Nur weil sie gehört hatten, dass der jeweils andere Russisch spricht, kam es in der Kleingartenanlage Lößnig-Dölitz überhaupt erst zu einer Unterhaltung am Zaun. Binnen Minuten endete sie am Abend des 29. Juli 2011 jedoch in einem Fiasco. Kleingartenbetreiber Wladimir K. (58) musste danach mit Brüchen an Halswirbelsäule, Unterarm, Rippen sowie am Jochbein für zwei Wochen ins Krankenhaus. Und Andrej S., der mit einem Kumpel betrunken durch die Anlage an der Friederikenstraße gelaufen war, bekam eine Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung, Beleidigung und anderer Delikte ins Haus. Dem 33-Jährigen warf Staatsanwältin Tanja Lötschert gestern am Amtsgericht vor, „wutentbrannt und brutal“ auf Wladimir K. losgegangen zu sein. „Er schlug und trat immer wieder auf Kopf und Oberkörper des Opfers ein.“

„Meine Frau hatte dem Fremden am

Gartenzaun nur gesagt, dass wir unsere Ruhe haben möchten und er bitte weitergehen solle“, berichtete der 58-jährige Invalidenrentner gestern. „Plötzlich hörte ich einen Aufschrei und einen Schlag gegen den Zaun.“ Der Mann habe seine Frau Olina K. (63) beiseite geschoben, so dass sie in einen Rosenbusch gefallen sei. Daraufhin habe er ihr mit einem Holzstock in der Hand zu Hilfe eilen wollen, „aber das Kräfteverhältnis war sehr unterschiedlich“. Der eh schon an körperlichen Gebrechen Leidende ging zu Boden – und verlor das Bewusstsein. „Ich kam erst wieder zu mir, als mir eine Gartennachbarin Erste Hilfe leistete“, so der Geschädigte. Sie hatte die Rufe von Olina K. – „Hilfe, Hilfe, der bringt meinen Mann um.“ – gehört.

Doch der Angeklagte will sich damals nur gewehrt haben. Nach seiner Version griff Wladimir K. ihn mit einem Eisenrohr an, so dass er den Älteren umfasst habe und beide schließlich gestürzt sei-

en. „Er beleidigte mich und forderte mich zum Kampf heraus. Wäre ich nüchtern gewesen, hätte ich darauf vielleicht nicht reagiert“, meinte der angeklagte Familienvater, der gestern von permanenten Verschwörungen gegen sich sprach. Seitdem er 2005 in Deutschland eingereist sei, habe er unentwegt Probleme mit Polizei und Justiz. Den ständigen Ärger habe er mit Alkohol („Ich hatte jeden Tag drei Promille intus.“) und Drogen bekämpft. Dass Andrej S. „nicht ein Wort des Bedauerns für meinen Mandanten gefunden und nur sich selbst bemitleidet hat“, empörte Anwalt Andreas Meschkat, der das Opfer, zugleich Nebenkläger im Verfahren, vertrat. Meschkat sowie die Staatsanwältin plädierten für drei Jahre Haft, Verteidiger Christian Avenarius für ein Jahr. Das Amtsgericht verhängte schließlich zwei Jahre und zehn Monate. Derzeit sitzt der Angeklagte bereits wegen Vorstrafen hinter Gittern. Sabine Kreuz

Gutachten beantragt Prozess um K.-o.-Tropfen noch bis März

Voraussichtlich noch bis März 2014 läuft der Prozess um vier junge Frauen, die laut Staatsanwaltschaft nach der heimlichen Verabreichung von K.-o.-Tropfen in Leipziger Clubs und Diskotheken Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Wie berichtet, begann die Verhandlung gegen zwei Angeklagte (24) bereits im April. Das Landgericht muss derzeit über einen Antrag der Verteidigung zur Einholung eines Experten-Gutachtens entscheiden. Dabei geht es darum, ob einer der Beschuldigten eine Chromosomenanomalie hat, die möglicherweise bedeutsam für die Spurenlage ist. Der erste Prozess war nach einjähriger Laufzeit im August 2012 geplatzt. Das Verfahren konnte wegen Urlaubs Beteiligter nicht innerhalb vorgeschriebener Fristen innerhalb vorgeschriebener Fristen fortgesetzt werden. S. K.

Auto kollidiert mit Radfahrer

Ein Radfahrer (28) ist bei einem Verkehrsunfall in der Altlindener Uhlandstraße leicht verletzt worden. Ein Golf-Fahrer (33) war am Montag gegen 22.30 Uhr von der Merseburger Straße in die Uhlandstraße abgelenkt und dabei mit dem entgegenkommenden Radfahrer kollidiert, berichtete gestern Polizeisprecherin Birgit Höhn. Der Mann schleuderte gegen die Frontscheibe, stürzte auf die Straße. Polizeibeamte stellten beim Autofahrer 1,52 Promille Alkohol fest. Seinen Führerschein musste er abgeben. F. D.

Handy-Räuber greift Elfjährigen an

Ein Jugendlicher hat in Wahrens Linkelstraße einem Elfjährigen das Handy abgenommen. Der Räuber fragte gestrigen Polizeiangaben zufolge am Montag gegen 14.30 Uhr den Schüler nach der Uhrzeit. Dieser holte sein Telefon Samsung Galaxy S4 im Wert von knapp 500 Euro aus der Tasche und zeigte dem Unbekannten die Zeit. Der Täter riss dem Jungen das Handy aus der Hand und rannte weg. F. D.